



Präventionsrat Bremen West

c/o Gesundheitstreffpunkt-West
Lindenhofstr. 53
28237 Bremen

☎ 61 70 79, Fax 616 91 47

Email: info@gtp-west.de

Web : www.gtp-west.de

Bremen, 02.06.10

Forderungen des Präventionsrates Bremen West zum Thema „Müllvermeidung“

Der Präventionsrat West hat sich auf seiner letzten Sitzung im März dieses Jahres mit dem Thema Müll im Bremer Westen beschäftigt. Aus zahlreichen Einzelbeiträgen ergab sich, dass das Problem seit Jahren ein „Dauerbrenner“ ist und sich wohl in absehbarer Zeit keine befriedigende Lösung abzeichnen wird. Gleichwohl ergaben sich einige so genannte Anpacker.

Das Polizeirevier Gröpelingen erklärte das Thema zur Chefsache und war erfolgreich in Einzelfällen (Haushalte, Müllkippen) und in der Koordination mit der Leitstelle „Saubere Stadt“, die Hotline im Ortsamt West arbeitet sehr erfolgreich und effektiv, der Ortsamtsleiter und die Beiratsvertreter verfolgen das Thema in ihren Gremien, Mehrsprachige Flyer wurden verteilt und die Privatinitiative Lindenhofblüten erkämpfte weitere Hundekot Mülleimer.

Aus dem genannten Treffen ergaben sich zwei zentrale Forderungen:

Der Präventionsrat West fordert die politisch und behördlich Verantwortlichen auf,

- **für eine Vereinfachung der Müllgebühren-Ordnung und**
- **die Verbesserung technischer Systeme zur Müllsortierung mit dem Ziel der Abschaffung der Mülltrennung zu sorgen.**

Zur Begründung: Besonders in den Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf im Bremer Westen, funktioniert sowohl der Umgang mit der Gebührenordnung wie auch die Mülltrennung regelmäßig nicht. Die Bürger empfinden zusätzliche, kostenpflichtige Leerungen der Restmülltonne als Bestrafung und entsorgen häufig per Einkaufstüte in dafür nicht vorgesehene öffentliche Müllgefäße. Die Mülltrennung wird oft unterlassen und man entsorgt lieber in Gelbe Säcke. Diese werden dann schon mal zu jeder Zeit an die Straße gestellt, wo sie gern aufplatzen oder herumfliegen.

Zusätzlich sind nicht selten illegale Müllkippen im öffentlichen Raum zu finden.

Der Präventionsrat verspricht sich mit der Umsetzung der Forderungen eine deutliche Vereinfachung und damit Verbesserung des Entsorgungsverhaltens. Das würde in der Folge für eine Aufwertung des Stadtbildes sorgen und dies wiederum trägt zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung bei.